

Auf den Spuren Papa Frentrup

Nachwächter-Rundgang einer der Höhepunkte der historischen Führungen

■ Bünde (nw). Wenn es dunkel wurde in der Stadt, sorgte in früheren Zeiten der Nachtwächter für die Sicherheit der schlafenden Bürger. Ausgestattet mit Horn, Hellebarde und Laterne zog er seine Runden durch die Gassen und warnte vor Feuer, Feinden und Dieben. „Papa Frentrup“ war einer der letzten Bänder Nachtwächter und in seine Rolle schlüpft am Karfreitag, 22. April, der Stadthistoriker Jörg Militzer während einer besonderen nächtlichen Führung.

Dieser Rundgang ist eine Neuheit im Frühjahrsprogramm des Bänder Stadthistorikers. Viele Stunden hat Militzer im Stadtarchiv verbracht, alte Protokollbücher und andere Quellen gesichtet, Kontakt zu Zünften aufgenommen und so in Kleinarbeit die Geschichte der Bänder Nachtwächter rekonstruiert. „Es gibt auf lokaler Ebene kaum Ausarbeitungen über diesen heute ausgestorbenen Beruf“, sagt Militzer. Gab es diese nächtlichen Ordnungshüter auch an der Elbe? Was waren ihre Aufgaben? Diese und ähnliche Fragen standen am Anfang seiner Recherchen.

Neben Sicherheitsfunktionen und der abschreckenden Wirkung seien besonders der Brandschutz und das Anzünden der Laternen die Aufgaben dieser Berufsgruppe gewesen. Den ältesten Hinweis für diese Tätigkeit stammt für Bünde aus dem frühen 18. Jahrhundert. „Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass es auch hier wesentlich früher Nachtwächter gab“, so der Historiker. Die beiden letzten Bänder Nachtwächter, neben „Papa Frentrup“ ein gewisser Döpke, waren noch Anfang des 20. Jahrhunderts in Amt und Würden. Karfreitag stellt Militzer seine Ergebnisse erstmalig vor, tauscht dabei Jeans und T-Shirt mit Kutשמantel und Dreispitz, und führt die Teilnehmer mit seiner Laterne zu markanten historischen Ecken der Elbestadt.

„Wir besuchen einige anheimelnde Plätze, schreiten durch schmale Gassen, begutachten Fachwerk oder Kirchenfassaden, die im flackernden Licht an-



Originalgetreues Kostüm: Hobbyhistoriker Jörg Militzer hat die Geschichte der Bänder Nachtwächter rekonstruiert und lädt zu einer Führung ein.

ders aussehen, als zur Tagzeit.“ Mehr möchte Militzer noch nicht verraten. Die Kombination aus lokalhistorischen Informationen und Unterhaltung hat sich schon früher bewährt, beispielsweise bei dem Rundgang „Steinmeister und Wellensiek erzählen“, wo Militzer und Ulrich Kleier in die Rolle der Bänder Tabakpioniere schlüpfen und der am Mittwoch, 4. Mai, erneut angeboten wird. 12 Rundgänge, jeweils mit einem anderen lokal-

historischen Schwerpunkt, finden noch bis Ende Juni statt.

Dazu gehört die Busrundfahrt in Kooperation mit dem Bänder Stadtmarketing am Sonntag, 1. Mai, oder die Radtour durch Bünde und die Stadtteile am Donnerstag, 23. Juni. Am Muttertag, 8. Mai, finden zwei Veranstaltungen statt: Um 10 Uhr der Muttertags-Rundgang in Kooperation mit dem Waldschlöschchen inklusive Kinderbetreuung und um 14 Uhr „Bänder

Frauen in der Geschichte“. Der Programm-Flyer mit detaillierten Informationen zu den historischen Stadtrundgängen liegt an verschiedenen Stellen in der Kernstadt und den Ortsteilen aus. Zudem ist er auf der stadtgeschichtlichen Internetseite www.buginithi.de herunterzuladen. Die Führung „Mit Papa Frentrup durch die Nacht“ beginnt Karfreitag um 21 Uhr. Treffpunkt ist am Damnhaus auf der Museumsinsel.